



Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs
Ersteller: Rudolf Genée
Signatur: Amb. 8. 1329

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Krämer (eilt ihr nach und zieht sie zurück).
Trägst jetzt den Korb, du fauler Balg!
(Hält ihr den Korb hin.)

Krämerin.

Trag du ihn selbst, verspielter Schalk!
(Da er ihr den Korb aufdringen will, nimmt sie ihn und schlägt ihn dem Mann um den Kopf. Der Mann packt sie an und sie ringen mit einander.)

Knecht Heinz

(ist näher gekommen und sucht sie zu trennen).
Ho ho! Wie könnt ihr thun dermaßen —
Zu schlagen euch auf offner Straßen —?!
(Die Krämerin, die den Korb hat fallen lassen, ist fortgelaufen; der Krämer ihr nach, kehrt aber dann wieder um, nimmt den Korb auf seinen Rücken und geht.)

Knecht Heinz.

Die Krämerin hat den Kampf gewonnen.
Ich aber bin gar unbesonnen,
Versäum im Haus das Essen, traun,
Um hier dem Narrenwerk zuzuschau'n.
Will desto gschwinder jetzt fortstreich'n,
Ob ich das Frühmahl möcht erschleich'n.
(Er geht mit der Weinkandel ab.)

(Der Bürger und die Burgersfrau kommen von der andern Seite.)

Der Bürger.

Wo bleibt so lang unser Knecht Heinz?
Ich mein, er holt den Wein von Mainz
Nun sind wir je zu Tisch geseßen
Und haben's Mittagsmahl geessen,
Fast auf ein' Stund, ein jed Gericht;
Noch seh'n wir unsers Heizen nicht.
Wo macht er wieder sich zu schaffen?

Burgersfrau.

Wird etwa wo nach Händeln gaffen,
Sich aufhalten mit unnützen Dingen.
Was wird für Ausred er dann bringen?